



Philipps-Universität Marburg

Zweiter Bericht über die Aktivitäten des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR)

Berichtszeitraum August 2013 – Dezember 2015

Prof. Dr. Edith Franke und Julia Dippel
20.01.2016

Zweiter Bericht über die Aktivitäten des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR) (Berichtszeitraum August 2013 – Dezember 2015)

Die Zielsetzung des ZIR, fach- und fachbereichsübergreifend die Bedeutung von Religionen für Individuen, soziale Gemeinschaften und Kulturen zu untersuchen und dabei sowohl historische als auch aktuelle Phänomene in den Blick zu nehmen, wurde auch im Zeitraum der Berichterstattung in vielfältiger Weise umgesetzt. Erfolgreiche Formate der Kooperation und des wissenschaftlichen Austausches, wie die Annual Research Lecture, wurden fortgesetzt, neue Formate, wie die Forschungswerkstatt, eingeführt.

Im Folgenden werden die Aktivitäten des ZIR für den Berichtszeitraum (August 2013 bis Dezember 2015) erläutert und werden auch die Planungen für das kommende Jahr vorgestellt. Der Bericht knüpft an die Darstellung des ersten Berichts vom April 2010 bis August 2013 an. Fortlaufende Aktivitäten werden hier nur dann erneut genannt, wenn Neuerungen erfolgt sind.

1. Direktorium

Das derzeitige Direktorium wurde am 23. Juni 2015 gewählt und setzt sich zusammen wie folgt:

Vertreter/innen der Statusgruppe der Professoren/innen:

- Prof. Dr. Edith Franke, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreter: Prof. Dr. Albrecht Fuess, Islamwissenschaft, CNMS)
- Prof. Dr. Sonja Fielitz, Anglistik und Amerikanistik, Fb 10
(Stellvertreter: Prof. Dr. Christoph Werner, Iranistik, CNMS)
- Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Religionsgeschichte, Fb 05
(Stellvertreterin: Prof. Dr. Angela Standhartinger, Neues Testament, Fb 05)

Vertreter/innen der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen:

- Julia Dippel, MA, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreterin: Dr. Leslie Tramontini, Geschäftsführerin CNMS)

Vertreter/innen der Statusgruppe der Studierenden:

- Paulina Rinne, Religionswissenschaft
(Stellvertreter: Nikolas Magin, Religionswissenschaft)

Aus dem Kreis des Direktoriums wurde Prof. Dr. Edith Franke als Geschäftsführende Direktorin und Prof. Dr. Sonja Fielitz als stellvertretende Direktorin gewählt.

2. Mitgliederzahl

Im Dezember 2015 hat das ZIR 53 Mitglieder, darunter 23 aus der Statusgruppe der Professor/innen, sieben wiss. Mitarbeiter/innen und 31 Promovenden/innen aus 18 Disziplinen. Zu den Mitgliedern zählen auch sieben Master-Studierende verschiedener Fächer und 16 weitere Personen (z.B. Lehrbeauftragte, Absolvent/innen, Post-Docs, wiss. MitarbeiterInnen an anderen Universitäten).

3. Veranstaltungen und wissenschaftliche Kooperationen

Das ZIR zählt es zu seinen herausragenden Aufgaben, den wissenschaftlichen Austausch über Religionsforschung zu fördern und zu vernetzen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs inhaltliche Impulse zu

geben und neue Kooperationen zu ermöglichen sowie aktuelle Forschung zur Diskussion zu stellen. Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Arbeits- und Veranstaltungsformate des ZIR entstanden. Verschiedene Veranstaltungen, Arbeitsformate und Aktivitäten sind Ausdruck dieser Zielsetzung und haben auch in diesem Berichtszeitraum eine große Resonanz erfahren.

3.1. Annual Research Lecture

Das ZIR hat mit seiner 2011 gegründeten *Annual Research Lecture* (ARL) ein Format entwickelt, in dessen Rahmen einmal jährlich national und international ausgewiesene Wissenschaftlern/innen neue akademische Impulse zur und aus der Religionsforschung präsentieren und zur Diskussion stellen. Nachdem 2011 Prof. Dr. Hans-Ulrich Gumbrecht (Stanford), 2012 Prof. Dr. Hubert Knoblauch (Berlin) und 2013 Prof. Karen L. King (Hollis Professor of Divinity, Harvard Divinity School, Cambridge, MA/USA) vorgetragen haben, wurde die Reihe mit folgenden Vorträgen fortgesetzt:

- Am 15. Oktober 2014 hielt Prof. Dr. Martin Riesebrodt (em. University of Chicago) als vierter Redner der ARL ein „Plädoyer für einen pragmatischen Religionsbegriff“.
- Am 27. Oktober 2015 hielt Prof. Dr. Christoph Kleine (Universität Leipzig) den fünften Vortrag der Reihe: „Ist Gott tot? Und wenn ja, welcher, wo und seit wann? Ein kleinen Beitrag zum Problem der Säkularisierung.“

Alle diese Veranstaltungen fanden im festlichen Rahmen in der Aula der Alten Universität statt, waren sehr gut besucht und mündeten in lebhaftes Fach-Diskussionen. Eine Dokumentation der Reihe findet sich auf der Homepage des ZIR: <https://www.uni-marburg.de/zir/forschung/arl>.

3.2. Gastvorträge und Mitgliederversammlungen

Im Rahmen seiner jährlichen Mitgliederversammlungen lädt das ZIR zu öffentlichen Gastvorträgen ein und bietet damit sowohl Mitgliedern als auch einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, unterschiedliche Facetten der Religionsforschung zu präsentieren, kennenzulernen und miteinander zu diskutieren.

Vortragende der letzten beiden Jahre waren:

- Prof. Dr. Christoph Werner (Iranistik, CNMS) am 11. Februar 2014: „Pilger, Säuglinge, Kronleuchter: Die Verwaltung des Schreins von Imam Reza in Mashhad“.
- Prof. Dr. Claudia Derichs (Politikwissenschaft) am 23. Juni 2015: „Islamization of Knowledge and Lifestyles - Transregional Observations“.

Im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung am 10. Mai 2016 wird Prof. Dr. Sonja Fielitz anlässlich des 400. Todestages von Shakespeare einen Vortrag halten.

3.3. Ringvorlesungen

Aus der gemeinsamen Arbeit des ZIR sind bisher in unregelmäßigen Abständen auch Ringvorlesungen hervorgegangen, an denen sich viele der über das ZIR verbundene Kolleginnen und Kollegen beteiligen. Die Ringvorlesungen waren ebenfalls sehr gut besucht und bieten insbesondere für Studierende die Möglichkeit über die disziplinären Grenzen des eigenen Studiums hinaus, Forschungen und aktuelle Fragestellungen zum Thema Religion in unterschiedlichen Kontexten und Ausprägungen kennenzulernen.

Im Sommersemester 2014 fand in Kooperation mit dem Institut für Vergleichende Kulturforschung und dem Fachbereich 03 eine Ringvorlesung zum Thema *Natur-Räume: Aneignungen, Transformationen und lokale Varianten* (Leitung: Prof. Dr. Edith Franke und Prof. Dr. Ernst Halbmayer) statt.

3.4. Tagung „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“ Juni 2014

Vor dem Hintergrund der Kooperation im ZIR hat sich 2012 eine Arbeitsgruppe zum Thema „Gender und Religion“ gegründet, an der wesentlich einige Mitglieder des ZIR beteiligt sind; siehe dazu die Homepage der Arbeitsgruppe: <http://www.uni-marburg.de/fb05/fachgebiete/prakt/forschung/genderundreligion>.

Unter anderem hat diese Arbeitsgruppe im Juni 2014 eine internationale Tagung zum Thema „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“ (<http://www.uni-marburg.de/fb05/aktuelles/events/grenzgaenge>) mit Förderung der DFG durchgeführt.

3.5. Forschungswerkstatt „Materialität von Religion und Kultur“

Am 14. und 15. Mai 2015 fand die erste Forschungswerkstatt des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR) statt. Im Tagungshaus Schloss Rauschholzhausen diskutierten zwölf Professor/innen, Wissenschaftler/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen zu „Materialität von Religion und Kultur“ und warfen damit einen Blick auf dieses Thema in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten.

Die erste ZIR-Forschungswerkstatt bot dabei eine interdisziplinär ausgerichtete Plattform, um laufende und vor kurzem abgeschlossene Forschungsvorhaben aus der Religionswissenschaft, der Religionsgeschichte, der Kultur- und Sozialanthropologie, der Iranistik und der Indologie miteinander zu diskutieren und aus den Blickwinkeln der verschiedenen Wissenschaftler/innen und Disziplinen weiter zu entwickeln.

In der intensiven Arbeitsatmosphäre der zweitägigen Werkstatt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Stand ihrer jeweiligen Forschungen gewinnbringend erörtern, wobei vor allem der interdisziplinäre Ansatz als besonders ertragreich empfunden wurde. Ob es um Beleuchtungsstiftungen im schiitischen Islam (Christoph Werner) oder Spuren religiöser Stifterinnen im öffentlichen Raum des Kairos im 12. Jahrhundert (Bärbel Beinhauer-Köhler), um die Erforschung spiritueller Neukonzeptionen der mediumistisch arbeitenden Schweizer Künstlerin Emma Kunz (Master-Projekt Celica Fitz) oder in Kraftort-Reiseführern (Dissertationsprojekt Julia Dippel) ging oder um die religiöse Sprache der Dinge in der Religionskundlichen Sammlung (Edith Franke) und im St. Petersburger Museum für Religionsgeschichte (Dissertationsprojekt Konstanze Runge) - faszinierend war vor allem die Entdeckung der gemeinsamen Schnittstellen der Forschungsfelder und die gegenseitige Bereicherung hinsichtlich der Fortführung und Horizonterweiterung der eigenen wie auch der zukünftigen gemeinsamen Forschung. Dies erschließen auch die Titel der präsentierten Projekte, die vollständig in der Anlage zu diesem Bericht nachzulesen sind.

Methodische Zugriffe und Herangehensweisen bei der Erschließung der religiösen Sprache der Dinge und Bilder wie auch die Problematik der Abgrenzung von Religion zu Kultur bzw. „Nicht-Religion“ waren Fragen, die in allen vorgestellten Forschungskontexten auftauchten und auf der Werkstatt konstruktiv diskutiert wurden.

Der Ursula Kuhlmann-Fond, der Joachim Wach-Fond sowie der Förderverein für die Religionskundliche Sammlung und das Fachgebiet Religionswissenschaft in Marburg e. V. haben mit ihrer Förderung die erfolgreiche Durchführung dieser ersten ZIR-Forschungswerkstatt unterstützt.

Für das Jahr 2016 (10.-11. November 2016) ist eine zweite, dieses Mal auch für externe Teilnehmer/innen geöffnete, international besetzte Forschungswerkstatt geplant.

4. Publikationen

Elsas, Christoph; Franke, Edith; Standhartinger, Angela (Hg.): *Geschlechtergerechtigkeit: Herausforderung der Religionen*. VII. Internationales Rudolf-Otto-Symposion. Berlin: EB-Verlag, 2014.

Franke, Edith (Hg.): *Religiöse Minderheiten und gesellschaftlicher Wandel*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2014.

Grund, Alexandra (Hg.): *Opfer, Geschenke, Almosen: Die Gabe in Religion und Gesellschaft*. Stuttgart: Kohlhammer, 2015.

5. Nachwuchsförderung und Drittmittelakquise

Insbesondere die Ausschreibung von Fördermitteln für empirische Forschungsprojekte (s. 5.1.) und die Forschungswerkstatt (s. 3.5.) haben sich als sehr gut nachgefragte und wahrgenommene Möglichkeiten eines interdisziplinären Austausches auch für Nachwuchswissenschaftler/innen erwiesen. Aus diesen Kontexten sollen idealerweise Projekte und Initiativen auch für Drittmittel-geförderte Projekte entstehen.

5.1. Nachwuchsförderprogramm zu Projektbeihilfen und Reisemitteln für das akademische Jahr 2015-16

Im Jahr 2015 hat das ZIR erstmals Beihilfen und Reisemittel zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgeschrieben. Bewerben konnten sich Mitglieder des ZIR auf der Ebene von Masterstudierenden, Doktoranden oder auch Post-Docs (maximal 3 Jahre nach der Promotion). Beantragt werden konnten Beihilfen für Reisen, Forschungsaufenthalte, Teilnahme an Workshops oder Summer Schools im Kontext der interdisziplinären Religionsforschung. Im Rahmen der ersten Ausschreibung haben sich fünf Personen beworben und es konnten Fördermittel in Höhe von jeweils max. 500 € zur Unterstützung von empirischen Forschungsprojekten genutzt werden.

Auch für das Jahr 2016 wird es eine Ausschreibung dieser Fördermittel geben; wieder in Höhe von insgesamt 2.500 €.

5.2. Einrichtung einer Forschungswerkstatt des ZIR

Die Einrichtung einer Forschungswerkstatt des ZIR (s. Bericht 3.5) hat zum einen die Aufgabe, den interdisziplinären Austausch innerhalb des ZIR über verschiedene Statusgruppen und Fächergrenzen hinweg zu fördern und anhand spezifischer Themen fruchtbar zu machen. Zum anderen soll insbesondere Nachwuchswissenschaftlern/innen eine niedrig-schwellige Möglichkeit der Reflexion und Präsentation laufender Forschungsprojekte eröffnet werden (s. 3.5.).

6. Aktivitäten und Kooperationen

Aufgrund der kontinuierlichen und sehr guten Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit dem gemeinsamen Fokus „Religion“ sind verschiedene Aktivitäten und Kooperationen entstanden.

6.2. Beteiligung an Teilprojekt BMBF Projekt „Forschungsnetzwerk Re-Konfigurationen“

Die bestehende Kooperation einiger ZIR Mitglieder (Prof. Dr. Claudia Derichs / Politikwissenschaft, Prof. Dr. Albrecht Fuess/Islamwissenschaft und Prof. Dr. Edith Franke/Religionswissenschaft) im Forschungsnetzwerk „Re-Konfigurationen. Geschichte, Erinnerung und Transformationsprozesse im Mittleren Osten und Nordafrika“ unter Leitung von Prof. Dr. Rachid Ouaisa (CNMS) wurde fortgesetzt. Im Rahmen des Forschungsfeldes „Transregionale Verflechtungen“ (in dem externe Faktoren und Akteure, die an der Re-Konstruktion der MENA-Region mitwirken und gleichzeitig von diesen Entwicklungen beeinflusst sind, untersucht werden) wurde im Juni 2015 ein internationaler Workshop zum Thema „Popular Islamic Culture and Islamic Education“ durchgeführt.

6.3. Arbeitsgruppe „Religion und Gender“

Anhand der Untersuchung von religiösen und sozialen „Grenzgängen“ beschäftigt sich die Forscherinnengruppe „Religion und Gender“ (s. auch Punkt 3.4.) mit den Zusammenhängen zwischen religiösen und sozialen Aufbrüchen und veränderten Geschlechternormen in Geschichte und Gegenwart. Dabei wird auch das Feld der religiösen Performanz, die Dimensionen der Erfahrung und der ästhetischen Praxis von Religion in den Blick genommen. Beteiligte ZIR Mitglieder dieser Forschergruppe sind: Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Prof. Dr. Edith Franke, Prof. Dr. Angela Standhartinger, Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau. Erster Ertrag dieser Arbeitsgruppe ist eine DFG geförderte Tagung mit dem Thema „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“, die vom 19. – 21. Juni 2014 an der Philipps-Universität Marburg stattfand.

6.4. Roundtable-Gespräch anlässlich einer Tagung des Zentrums für Konfliktforschung (CCS)

Unter Leitung von Prof. Dr. Edith Franke haben Mitglieder des ZIR ein Roundtable-Gespräch anlässlich einer Tagung des Zentrums für Konfliktforschung (CCS) der Philipps-Universität Marburg zum Thema „Empirische Einblicke in Kollisionen und Kongruenzen religiöser und politischer Autoritäten“ am 30. Oktober 2014 durchgeführt und damit religionsbezogene Themen in den Kontext der Friedens- und Konfliktforschung eingebracht.

6.5. "European Social Theory and the Real-Life 'Fetish'" – Ein Workshop mit Humboldt Forschungspreisträger Prof. Lorand Matory

Unter Leitung von Prof. Dr. Ernst Halbmayer fand am 14. November 2014 mit Unterstützung des ZIR ein Workshop mit dem Humboldt Forschungspreisträger Prof. Dr. Lorand Matory, „European Social Theory and the Real-Life 'Fetish'“ an der Philipps-Universität Marburg statt.

6.6. Third Tenri University – Marburg University Joint Research Project “Materiality in Religion and Culture”

Vom 16. Bis 19. September 2014 fand in den Räumlichkeiten der Religionskundliche Sammlung und des Fachgebiets Religionswissenschaft die dritte gemeinsame Tagung mit der Tenri Universität/Japan zum Thema „Materiality in Religion and Culture“ statt. Neben den Referenten/innen der japanischen Partneruniversität stellen aus dem Kreis des ZIR die Kollegen und Kolleginnen Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Prof. Dr. Christoph Elsas, Prof. Dr. Edith Franke, Prof. Dr. Jörg Lauster und Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau Beiträge aus ihrer aktuellen Forschung vor. Den Vorträgen der Marburger Wissenschaftler/innen war jeweils ein Vortrag seitens der Wissenschaftler/innen aus Tenri gegenübergestellt. Auf diese Weise entstand eine intensive, jeweils die fachspezifischen und kulturellen Prägungen reflektierende Auseinandersetzung zum Themenfokus der Tagung. Die Beiträge der Tagung werden in einem englischsprachigen Band publiziert.

Programm: https://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/aktuelles/events/termine2014/flyer_tenri.pdf

7. Finanzielle Basis des ZIR

Die finanzielle Grundlage der Arbeit am ZIR bildet zum einen die vom Präsidium für die Jahre 2015 und 2016 gewährten Mittel in Höhe von insgesamt 20.000 €, zum anderen konnten im Rahmen unterschiedlicher Forschungsaktivitäten Drittmittel punktuell angeworben werden. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Verwendung der eingeworbenen Mittel:

2014: Für die Tagung „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“ (19.-21.06.2014, Marburg) konnte eine Tagungsförderung der DFG in Höhe von 8.100 € eingeworben werden. 1.515 € Mehrausgaben wurden durch die Programmpauschale (769 €) sowie einem Zuschuss der Forschungsgruppe gedeckt.

2015: Finanziert wurde ein Workshop mit Prof. Matory (700 €), die Forschungswerkstatt in Rauschholzhausen (915 €), interdisziplinäre Forschungsprojekte (2.466 €), die Annual Research Lecture (960 €), eine stud. Hilfskraft (2.425 €) sowie geringe Druckkosten (4,50 €).

2016: Der Finanzplan sieht folgende Mittelverwendung vor: 2.500 € für die Annual Research Lecture und den anschließenden Workshop, 2.750 € für die Forschungswerkstatt, 2.420 € für eine stud. Hilfskraft (6 Monate), 2.330 € für interdisziplinäre Forschungsprojekte.

Bericht: Julia Dippel und Edith Franke, Januar 2016

Anlagen

1. Programm der Forschungswerkstatt 2015
2. Aktuelle Mitgliederliste
3. Ausschreibung der Nachwuchsförderung des ZIR für 2016